

Information aus der Kulturratssitzung vom 29.08.2011

Zusammenarbeit wird in der Kultur der Region großgeschrieben.

Seit dem Jahr 2006 treffen sich in Halberstadt die Vertreter der Einrichtungen und Initiativen, die kulturgeschichtlich und kulturtouristisch orientiert sind und kulturelle Bildungsarbeit leisten. Man verständigt sich regelmäßig über grundlegende Entwicklungen in der kulturellen Landschaft, initiiert gemeinsame Projekte (z. B. "Ton am Dom") und steht für Politik und Verwaltung als Fachberatungsgremium zur Verfügung.

Die Sprecher sind der Theater-Intendant Johannes Rieger und die Gleimhaus-Direktorin Ute Pott.

Der Kulturrat Halberstadt hat angesichts der aktuellen Kürzungsvorschläge im Kulturbereich, die von einer Beraterfirma entwickelt wurden, eine ausführliche Stellungnahme abgegeben und sie allen Stadträten zukommen lassen. Hier wird auf die Folgen (und auch Folgekosten) bei der Realisierung einzelner Vorschläge hingewiesen.

In Absprache mit dem Kulturrat in Halberstadt und zahlreichen kulturellen Partnern hat sich im Jahr 2009 der Kulturrat des Harzkreises gegründet, um sich landkreisweit über die Kulturentwicklung auszutauschen und - gerade in Zeiten knapper Kassen sehr wichtig - die Zusammenarbeit zu stärken. Vertreten sind die Bereiche Musik und Theater, Museen, Bibliotheken, moderne Kunst und religiöse Einrichtungen. Die Organisation liegt beim Kuratorium Stadtkultur e. V. in Halberstadt, getragen wird die Arbeit von den jeweiligen Arbeitsgruppen und den gemeinsamen Zusammenkünften der Sprecher der Arbeitsgruppen mit den wichtigsten Einrichtungen sowie auch engagierten Bürgern aus dem Landkreis.

Der Kulturrat für den Harzkreis erarbeitet zurzeit ein Kulturleitbild mit einer Stärke-Schwäche-Analyse der vorhandenen kulturellen Landschaft. Dieses beinhaltet Empfehlungen für die Kultureinrichtungen sowie Ratschläge für Politik und Verwaltung. Dieses Leitbild wird im Herbst vorliegen.

Am 29. August fand (u.a. angesichts bevorstehender bzw. bereits beschlossener Kürzungen im Kulturbereich, die die gesamte Kultur existentiell bedrohen) eine erste gemeinsame Sitzung der beiden Kulturräte statt. Deutlich wurde bei diesem Treffen – wie die Sprecherin des Kulturrates Halberstadt Dr. Ute Pott mitteilt –, wie wichtig es bei bestimmten Themen, etwa der Musik- und Theaterfinanzierung, ist, nach harzkreisweiten Lösungen zu suchen.

Hier bieten die Kulturräte ihre Zusammenarbeit an. Die Kulturräte appellieren an die Politik im Kreis, keine Entscheidungen zu fällen, die eine zukünftige Entwicklung der kulturellen Landschaft im Kreis Harz unmöglich machen. Zurzeit finden im Auftrag des Landrates und des Halberstädter Oberbürgermeisters Gespräche über eine mögliche Zukunft der Musiklandschaft sowie der Theaterkultur statt. In Halberstadt wird außerdem an einem neuen Konzept für die Halberstädter Museen (inkl. Historisches Archiv der Stadt) gearbeitet, das zum Jahresende vorliegen wird.

Die Kulturräte mahnen die Halberstädter Stadträte, nicht zum jetzigen Zeitpunkt Beschlüsse zum Theater und zu den Museen in Halberstadt zu treffen, die diese begonnen Bemühungen um die Zukunftsfähigkeit der Einrichtungen, unterlaufen würden. Mit den geplanten Kürzungen gingen kulturelle Traditionen unwiederbringlich verloren.